

**Vier erfolgreiche Jahresbruten der Amsel.** — W. ERZ schreibt in der „Avifauna von Westfalen“ über die Amsel unter Jahresrhythmus: „... Die meisten Schlüpftermine von Erstbruten werden von der 2. April-Dekade gemeldet. In der 2. Juni-Dekade zeigt sich das Maximum von Schlüpfdaten der 2. Brut. Drittbruten kommen nur in ganz seltenen Fällen vor.“

1967 konnten wir in einem Garten in Gorspen-Vahlsen, Kreis Minden, 3 erfolgreiche Jahresbruten eines Amselpaares beobachten. Das Grundstück hat eine Größe von 2600 qm und wird alljährlich von einem Amselpaar besiedelt. Zwischen diesem Grundstück und den benachbarten Gärten liegen an zwei Seiten Äcker, an der Vorderseite eine Kreisstraße und Äcker, an der Rückseite der Bahnkörper der Strecke Minden-Nienburg mit einem kleinen Erlen-Pappel-Gehölz und Äcker. Das Amselrevier ist also ziemlich isoliert und eignet sich besonders gut für brutbiologische Untersuchungen.

Auf Grund der Angaben in der Avifauna von Westfalen bat ich den Besitzer des Grundstückes, Herrn Hauptlehrer a. D. Friedrich Stapel, das Brutgeschäft der Amsel 1969 und 1970 genau zu verfolgen und die Daten zu notieren. Hier sei das Ergebnis kurz wiedergegeben:

1969 **1. Brut:** Nest in einer Jungfichte in 1,70 m Höhe, 4 Eier, 4 Junge verlassen am 6. 5. das Nest.

1969 **2. Brut:** Fertiges Nest am 10. 5. in einer Lärche in 2,50 m Höhe. 5 Eier, 4 Junge verlassen am 9. 6. das Nest, 1 faules Ei.

1969 **3. Brut:** Nest in Rankenknöterich in 2 m Höhe, 4 Eier, 3 Junge werden Mitte Juli flügge. (Da bei allen Bruten ausschließlich das Weibchen fütterte, wurde 1 Ei entfernt.)

1970 **1. Brut:** Nest in junger Schwarzkiefer in 1 m Höhe, 4 Eier, 4 Junge verlassen am 30. 4. das Nest.

1970 **2. Brut:** Am gleichen Tag hat das Weibchen schon das 2. Nest in einer Jungfichte in 1 m Höhe fertig. Eiablage: 1. 5. 2 Eier (morgens und abends), an den 3 folgenden Tagen je 1 Ei zwischen 9 und 11 Uhr. 5 Eier, 5 Jungdrosseln verlassen am 28. 5. das Nest.

1970 **3. Brut:** Nestbaubeginn schon am 26. 5.! in einer anderen Fichte in 1 m Höhe, 5 Eier werden zwischen dem 31. 5. und 6. 6. gelegt. (Experiment: 3 Eier wurden entfernt und 1 Ei aus einem verlassenen Singdrosselnest zu den verbliebenen 2 Eiern gelegt.) Schlüpfdatum Mitte Juni, am 29. 6. verlassen 3 Jungvögel das Nest.

1970 **4. Brut:** Nest sehr versteckt auf dem Gerüst einer Brombeerhecke in 1,50 m Höhe, am 13. 7. gefunden, 5 Eier, 5 Junge verlassen am 3. 8. das Nest.

Herr Stapel ist mir persönlich als sorgfältiger und zuverlässiger Beobachter bekannt, so daß an den oben angeführten Daten kein Zweifel besteht, zumal ich mich immer von den einzelnen Bruten selbst überzeugen konnte.

Aus dem Brutverlauf 1970 ergibt sich, daß Mitte Juni schlüpfende Jungamseln nicht unbedingt einer 2. Brut angehören. Ich vermute, daß im Mai gefundene Gelege häufig für Ersatzbruten gehalten werden, obwohl sie echte Zweitbruten sein können.

Hans-Georg Niermann  
4951 Gorspen-Vahlsen  
Post Ilerheide

**Besondere Vogelbeobachtungen im mittleren Westfalen 1968.** — In Ergänzung zu meinem Bericht aus den Jahren 1964–1967 (Anthus 5: 129–132) möchte ich nachfolgend eine Auswahl neuerer ornithologischer Daten mitteilen.

Die ersten **Haubentaucher** beobachtete ich in diesem Jahr auf dem Geisecke-See am 18. 2. Von den beiden Brutpaaren hatte eines sein Gelege in nur 1 m Entfernung von einem Bleßhuhn-Nest. Am 13. 6. beobachtete ich ein Haubentaucher — ♀ bei der Ablage des 1. Eies; nach dem Besteigen des Nestes dauerte es ungefähr 20 Minuten, bis der Vogel sich wieder erhob und in die Mulde starnte. Das ♂ hatte sich die ganze Zeit hindurch möglichst nahebei aufgehalten. — Am 3. 12. hielt sich ein (wenig scheuer) **Ohrentaucher** auf dem Geisecke-See auf.

Je einen ad. **Kormoran** sah ich dort am 12. 5. bzw. 13. 10.

1968 brüteten zwei **Reiherten**-Paare im Gebiet des Geisecke-Sees; am 21. 8. hielt sich eines mit 5 Gösseln auf einem Becken nahe der „Schoofbrücke“ auf, das andere (mit 6 Jungen) auf dem See selbst. — Von der **Tafelente** erfuhren die Bestandszahlen bereits ab Anfang September eine auffällige Steigerung, Mitte des Monats schwammen etwa 115 Ex. auf dem Gewässer, die Höchstziffer wurde zwischen dem 29. 10. und 5. 11. mit 550 Ex. (stets <sup>2</sup>/<sub>s</sub> ♂♂) erreicht. — Am 13. 6. stellte ich 1 ♂♀ **Moorenten** (im Sommergefieder) auf dem Geisecke-See fest. — Die erste **Schellente** war dort am 20. 11. eingetroffen, ein ♀; am 10. 12. hatten sich 2 juv. ♂♂ hinzugesellt.

Am 13. 6. wurde ein **Wespenbussard** über diesem Gewässer „spielerisch“ von einem Turmfalken angegriffen. Außerdem sah ich diese Art am 20. 7. vom Möhnetal aus über einem Wald bei Knebelinghausen. Das Wes-